

## Parlamentarischer Vorstoss

2016/372

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** Interpellation von Roman Brunner, SP Fraktion: Ausbildungsstellen beim Kanton

**Autor/in:** [Roman Brunner](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 17. November 2016

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die Regierung möchte in ihrem Programm die Berufsbildung stärken<sup>i</sup>. Gleichzeitig baut sie laut Aufgaben- und Finanzplan 2017-2020<sup>ii</sup> 17 Ausbildungsstellen Vollzeit ab, was de facto 28.5 Ausbildungsstellen bei Lehrstellen, Praktika und geschützten Arbeitsplätzen betrifft<sup>iii</sup>. Der Abbau bei den Ausbildungsstellen ist im Vergleich zu den restlichen Stellen überproportional<sup>iv</sup>.

Damit setzt der Kanton gegenüber der Privatwirtschaft ein falsches Zeichen, weil er ein äussert schlechtes Vorbild für alle Lehrbetriebe ist. Er baut auf Kosten der heranwachsenden Generation Ausbildungsstellen ab und widerspricht hier seinem eigenen Leitbild<sup>v</sup>. In diesem Zusammenhang bitte ich die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen.

1. Wie erklärt sich der überproportionale Abbau bei den Ausbildungsstellen?
2. Wie hoch sind die kantonalen Kosten für die Berufsbildung (Ausbildungsstellen) in den Jahren 2014 – 2017 (Budget) bzw. wie haben sie sich entwickelt?
3. Wie werden allfällige Veränderungen bei diesen Kosten begründet?
4. Wie hat sich die Anzahl Lehr- und Ausbildungsstellen in den Jahren 2010 – 2017 (Budget) aufgeschlüsselt nach Direktionen und Berufen entwickelt? Wie wird diese Entwicklung begründet?
5. Wie sehen die Vorgaben von Seiten des Regierungsrates an die Direktionen betreffend Lehrstellen aus? Welche Budgetmittel stehen dafür zur Verfügung?
6. Der Kanton hat eine Pionierrolle zur Schaffung von Ausbildungsplätzen für Attestlernende übernommen. Wird diese Aufgabe quantitativ und qualitativ ohne Einschränkung weitergeführt?

7. Wie und mit welchen Massnahmen plant der Regierungsrat sein eigenes Leitbild „Wir machen unsere Lernenden stark und verschaffen ihnen Vorteile auf dem Arbeitsmarkt!“ umzusetzen?

Für die Beantwortung der Fragen bedanke ich mich bereits im Voraus.

---

<sup>i</sup> vgl. Legislaturziel BBL-LZ 3: Die Berufsbildung ist insbesondere hinsichtlich Laufbahnoorientierung und Zugänglichkeit gestärkt

<sup>ii</sup> vgl. S.39

<sup>iii</sup> vgl. Budgetpostulat Jan Kirchmayr/Mirjam Würth: 18 Ausbildungsstellen, 8.5 Berufspraktika, 2 geschützte Arbeitsstellen

<sup>iv</sup> Abbau um 7.2% bei den Ausbildungsstellen gegenüber 2.4% bei den unbefristeten Stellen, vgl. AFP S.39

<sup>v</sup> „Wir machen unsere Lernenden stark und verschaffen ihnen Vorteile auf dem Arbeitsmarkt!“